

RUN AMOK

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Nadine Aldag

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei RUN AMOK finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

I – Filmtitel

II – Genre: Musical

III – Ein Musical über einen Tag, den eine Schule vergessen möchte

2. Aufgaben während der Filmsichtung

3. Aufgaben nach dem Film

I – Was bleibt?

II – Erwartungen und Filmtitel: Revisited

III – Meg und der Versuch, etwas sichtbar zu machen

IV – Zwischen Musical, Satire und Drama

V – Schule als sicherer und unsicherer Raum

VI – Kreativaufgabe: Eine andere Form des Erinnerns

RUN AMOK

USA 2025. 103 Min.

Regie: NB Mager

Drehbuch: NB Mager

Sprachfassung: Englische Originalfassung

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb »Teens«, empfohlen ab 15 Jahren

Themenstichworte: Erinnerungskultur, Trauma, Schulgewalt, Trauer, Verdrängung, Schuld, Verantwortung, Kunst als Verarbeitung, Musical, Theater, Selbstermächtigung, Jugend und Erwachsene, institutionelles Schweigen, Gemeinschaft, Coming-of-Age, Satire, schwarzer Humor

Inhalt Die Jugendliche Meg kehrt an ihre frühere Highschool zurück, um dort ein aufwendiges Musical zu inszenieren. Darin setzt sie sich mit einem gewaltsamen Ereignis auseinander, das die Schule am liebsten hinter sich lassen würde. Während der Proben treffen unterschiedliche Erinnerungen und Interessen aufeinander: Meg möchte sichtbar machen, worüber lange geschwiegen wurde, während andere Beteiligte fürchten, alte Verletzungen erneut aufzureißen. Zwischen Konflikten mit der Schulleitung, Begegnungen mit früheren Bekanntschaften und den Herausforderungen der Theaterarbeit wird das Musical für Meg zu einem Versuch, persönliche Trauer, Wut und offene Fragen in eine künstlerische Form zu bringen.

Umsetzung RUN AMOK verbindet Coming-of-Age-Drama, Musical und satirische Elemente. Musik, Gesang und choreografierte Szenen stehen dabei in einem bewussten Spannungsverhältnis zum ernstesten Thema des Films. Die Grenzen zwischen Schulalltag, Probe, Aufführung und Erinnerung verschwimmen immer wieder. Wechsel zwischen Humor, Übertreibung und emotionaler Nähe erzeugen eine besondere Tonlage, die zugleich unterhaltsam und irritierend wirken kann. Durch Kamera, Schnitt und Musik macht der Film erfahrbar, wie unterschiedlich Menschen mit einem gemeinsamen traumatischen Ereignis umgehen. Die Musicalform dient nicht nur als Gestaltungsmittel, sondern wird selbst zum Thema: als Möglichkeit, Verdrängtes auszusprechen, aber auch als möglicher Auslöser neuer Konflikte.

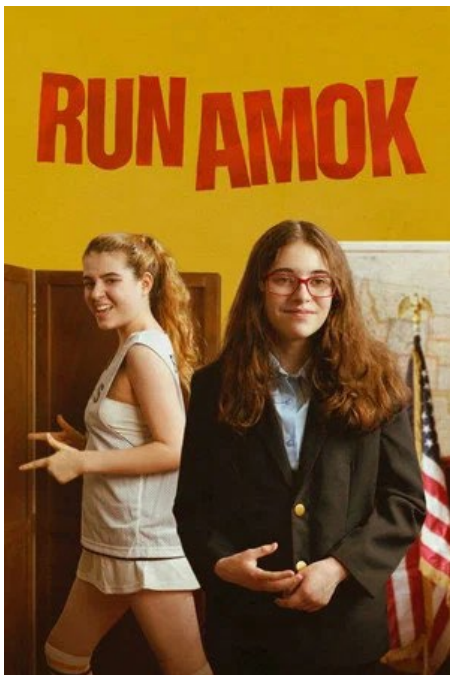
1. Aufgaben vor dem Film

I. – Filmtitel: RUN AMOK

Der Begriff „Amok“ bezeichnet eine extreme Gewalttat, bei der eine Person mehrere Menschen angreift. Bei gezielten Angriffen an einer Schule wird häufig genauer von einem „School Shooting“ gesprochen. Umgangssprachlich kann „Amok laufen“ außerdem bedeuten, dass etwas völlig außer Kontrolle gerät. Wegen der Schwere des Begriffs sollte er nicht leichtfertig verwendet werden. (Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: „Amok“.

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/319813/amok/>

Wo habt ihr den Begriff „Amok“ schon einmal gehört – zum Beispiel in Nachrichten, Filmen, Spielen, sozialen Medien oder im Alltag? In welchem Zusammenhang wurde er benutzt? War er wörtlich oder übertragen gemeint?



Promotionsmotiv zu RUN AMOK. Bildquelle: Hammer to Nail / RUN AMOK.

Schaut euch das Promotionsmotiv an. Welche Figuren stehen im Mittelpunkt? Was verraten Kleidung, Körperhaltung, Farben und Schrift über Stimmung, Beziehungen und mögliche Genres?

Welche spontanen Gedanken, Bilder oder Gefühle verbindet ihr mit dem Titel? Sammelt fünf Begriffe.

Worauf könnte sich der Titel beziehen? Ergänzt jeweils eine Vermutung.

Mögliche Bedeutung	Unsere Vermutung
eine Person	
eine Institution oder Gruppe	
eine Situation	

II. – Genre: Musical

4

Genre und Gattung: Genres ordnen Filme nach wiederkehrenden Themen, Figuren, Handlungsabläufen und Gestaltungsmitteln. Ein Film kann mehrere Genres verbinden und deren typische Merkmale verändern oder bewusst brechen.

Im Musical werden Handlung, Dialog, Musik, Gesang und häufig Tanz oder Choreografie miteinander verbunden. Lieder können die Geschichte weitererzählen, Gefühle ausdrücken, Figuren charakterisieren oder das Geschehen kommentieren. Musicals müssen deshalb nicht nur leicht oder unterhaltsam sein – sie können auch ernste und konfliktreiche Themen behandeln.

Welche Musicals aus Film, Serie oder Theater kennt ihr? Was haben sie gemeinsam?



Filmstill: Die Jugendlichen auf der Bühne. Foto: Shachar Langlev / RUN AMOK.

Welche Elemente des Bildes wirken typisch für ein Musical?

Welche Merkmale verbindet ihr mit einem Musical? Ergänzt die Tabelle.

Bereich	Typisches Merkmal	Mögliche Wirkung
Musik / Gesang		
Tanz / Bewegung		
Bühne / Ausstattung		
Gefühle / Handlung		

RUN AMOK verbindet Musical, Coming-of-Age, Drama und Satire. Welche Erwartungen entstehen durch diese Mischung? Wo könnten Spannungen oder überraschende Wirkungen entstehen?

III. – Ein Musical über einen Tag, den eine Schule vergessen möchte

Eine Kurzbeschreibung des Films lautet: „A teenage girl stages an elaborate musical about the one day her high school wishes it could forget.“ Übersetzt: Eine Jugendliche inszeniert ein aufwendiges Musical über den einen Tag, den ihre Schule am liebsten vergessen würde.

Welche Gegensätze stecken bereits in dieser Beschreibung?

Welche Chancen und welche Risiken kann es haben, ein belastendes Ereignis mit Musik und Theater zu bearbeiten?

Chancen	Risiken

6

Positioniert euch auf einer Skala und begründet eure Haltung:

„Kunst darf jedes Thema aufgreifen, wenn sie respektvoll mit den Betroffenen umgeht.“

stimme gar nicht zu 1 — 2 — 3 — 4 — 5 stimme vollständig zu

2. Aufgaben während der Filmsichtung

Zwischen Schulalltag und Bühne

Musik im Film: Diegetische Musik gehört zur Filmwelt und wird auch von den Figuren gehört, zum Beispiel bei einer Probe. Nicht-diegetische Musik hören nur wir als Publikum. RUN AMOK kann außerdem Übergänge schaffen, in denen Alltag, Vorstellung und Musicalinszenierung ineinanderfließen.

Führt während des Films eine Strichliste. Mehrere Wirkungen können gleichzeitig auftreten.

Beobachtung	selten	mehrmals	sehr häufig
Musik entsteht innerhalb der Handlung			
Der Alltag wirkt plötzlich wie eine Bühne			
Humor oder Leichtigkeit			
Unbehagen oder Spannung			
Trauer, Nähe oder Verletzlichkeit			

Wählt eine Schlüsselszene, in der sich die Stimmung oder die Form deutlich verändert.

Kurze Beschreibung	
Wodurch beginnt der Übergang?	
Kamera / Bildausschnitt	
Schnitt / Licht	
Musik / Geräusche	
Wirkung auf euch	

7

Achtet außerdem darauf: Bleibt die Grenze zwischen realem Schulalltag, Probe, Aufführung und Fantasie immer eindeutig?

Wer möchte wie erinnern?

Das vergangene Ereignis betrifft die Figuren auf unterschiedliche Weise. Beobachtet, welche Ziele, Ängste und Grenzen sie haben und wie der Film ihre Haltung sichtbar macht.



Filmstill: Meg im Schulflur. Courtesy of Sundance Institute / Tandem Pictures.

Nutzt das Bild als ersten Vergleichspunkt: Wer befindet sich im Vordergrund, wer im Hintergrund? Wie lenken Schärfe, Abstand und Blickrichtungen eure Aufmerksamkeit?

8

Figur / Gruppe	Was möchte sie?	Was befürchtet oder vermeidet sie?	Wie zeigt der Film das?
Meg			
Penny			
Mr. Shelby			
Schulleitung			
Familie / Umfeld			

Notiert eine Szene, in der Jugendliche und Erwachsene dieselbe Situation deutlich anders bewerten.

Untersucht in dieser Szene besonders:

- ☐ Wer spricht viel? ☐ Wer wird unterbrochen? ☐ Wer entscheidet?
☐ Wer steht im Mittelpunkt des Bildes? ☐ Wer bleibt am Rand?

Was bleibt unausgesprochen?

Wählt am Ende des Films eine Figur, deren Haltung sich verändert. Woran erkennt ihr diese Veränderung?

9

3. Aufgaben nach dem Film

I. – Was bleibt?

Notiert drei Begriffe, die eure unmittelbare Reaktion auf den Film beschreiben.

--	--	--

Welche Szene ist euch besonders in Erinnerung geblieben? Beschreibt sie kurz und erklärt, warum sie nachwirkt.

Der Film verbindet sehr unterschiedliche Stimmungen. Was habt ihr beim Schauen am stärksten empfunden?

☐ Humor ☐ Unbehagen ☐ Trauer ☐ Wut ☐ Hoffnung ☐ Verwirrung

II. – Erwartungen und Filmtitel: Revisited

Vergleicht den Film mit euren vorherigen Vermutungen. Was hat sich bestätigt, was war überraschend?

Bestätigt	Überrascht

10

Was oder wer gerät im Film „außer Kontrolle“? Bezieht mindestens zwei Ebenen ein.

☐ die damalige Tat ☐ Trauer und verdrängte Gefühle ☐ das Musicalprojekt
☐ die Reaktionen der Erwachsenen ☐ die Sicherheitslogik der Schule ☐ etwas anderes

Findet ihr **RUN AMOK** als Titel passend? Formuliert alternativ einen eigenen Titel und begründet ihn.

III. – Meg und der Versuch, etwas sichtbar zu machen



Filmstill: Meg und Mr. Shelby am Klavier. Foto: Shachar Langlev / RUN AMOK.

Wie stellt das Bild die Beziehung zwischen Meg und Mr. Shelby dar? Achtet auf Nähe und Distanz, Blickrichtungen, Körperhaltung und die gemeinsame Position im Bild.

11

Welche Ziele verfolgt Meg mit dem Musical? Nennt drei Ziele und jeweils eine Szene als Beleg.

	Mögliches Ziel	Szene / Beleg
1		
2		
3		

Welche Folgen hat das Projekt für die Beteiligten? Markiert eine Einschätzung und ergänzt eine Begründung.

Person / Gruppe	hilft	belastet	bleibt offen	Begründung / Szene
Meg	☐	☐	☐	
Penny	☐	☐	☐	
Mr. Shelby	☐	☐	☐	
Schulgemeinschaft	☐	☐	☐	

Verteilt insgesamt 100 Prozent: Was ist Megs Musical für euch?

Erinnerung _____ % Protest _____ % Selbsttherapie _____ % Provokation _____ %
Gemeinschaft _____ %

Ist Megs Vorgehen am Ende eher heilsam, verletzend oder beides? Formuliert ein begründetes Urteil.

12

IV. – Zwischen Musical, Satire und Drama

Tonwechsel und Satire: Ein Tonwechsel liegt vor, wenn ein Film rasch zwischen Stimmungen wechselt, zum Beispiel von Komik zu Trauer. Satire nutzt häufig Übertreibung, Absurdität oder schwarzen Humor, um gesellschaftliche Zustände zu kritisieren.

Übertrag das Ergebnis eurer Strichliste aus den Aufgaben während des Films. Welche Wirkung kam am häufigsten vor?

Humor / Leichtigkeit: _____ Unbehagen / Spannung: _____ Trauer / Nähe: _____
Hoffnung: _____

Was sagt dieses Ergebnis über den Grundton des Films aus?

Analysiert die von euch ausgewählte Schlüsselszene in vier Schritten.

Schritt	Notizen
1. Inhalt	Was geschieht?
2. Gestaltung	Kamera, Bildausschnitt, Schnitt, Licht, Musik, Geräusche
3. Wirkung	Was fühlen oder erwarten wir dadurch?
4. Deutung	Was erzählt die Form über Erinnerung, Angst oder Kontrolle?

Wie bewertet ihr den Humor des Films?

A: Humor schafft Abstand und macht Kritik möglich.

B: Humor droht, das Ereignis zu verharmlosen.

Unsere Position liegt eher bei: A 1 — 2 — 3 — 4 — 5 B

Begründet eure Position mit einer konkreten Szene.

13

**Wo verwischt der Film die Grenze zwischen Realität, Erinnerung, Probe und Aufführung?
Welche Wirkung hat das?**

V. – Schule als sicherer und unsicherer Raum

RUN AMOK zeigt eine Schule, die erinnern, schützen und gleichzeitig zum Alltag zurückkehren möchte. Dabei können Maßnahmen beruhigen, aber auch Angst verstärken oder zu bloßen Symbolen werden.

Sammelt Maßnahmen und Reaktionen aus dem Film und ordnet sie ein.

Maßnahme / Reaktion	hilfreich	nur symbolisch	problematisch / angstausslösend
	☐	☐	☐
	☐	☐	☐
	☐	☐	☐
	☐	☐	☐
	☐	☐	☐

Wer hört den Jugendlichen wirklich zu? Wer spricht eher über sie oder für sie? Nennt jeweils eine Szene.

zuhören und einbeziehen	über andere bestimmen

14

Formuliert drei Grundsätze: Was brauchen Jugendliche, wenn eine Schule mit Angst, Gewalt oder Trauer umgehen muss?

1.

2.

3.

VI. – Kreativaufgabe: Eine andere Form des Erinnerns

Entwickelt in Kleingruppen eine vier- bis fünfminütige Gedenkform für die Schule. Sie soll Betroffene respektieren und darf die Gewalttat nicht nachstellen. Möglich sind zum Beispiel Musik, eine Klanginstallation, Briefe, eine Ausstellung, ein stilles Ritual, ein Podcast oder eine Kombination.

Plant euer Konzept.

Titel	
Ziel	
Zielgruppe	
Wie werden Betroffene beteiligt?	
Künstlerische Mittel	
Was zeigen wir bewusst nicht?	
Wie endet die Veranstaltung?	

Stellt eure Idee in einem kurzen Pitch vor. Die anderen Gruppen geben Rückmeldung:

☐ respektvoll ☐ verständlich ☐ künstlerisch überzeugend ☐ verbesserungsbedürftig

15

Abschlussstatement: Formuliert in einem kurzen Statement, was RUN AMOK über die Möglichkeiten und Grenzen von Kunst und Verarbeitung erzählt.
